



## Freie Wähler

Unabhängige Wählergemeinschaft Friedberg e.V.

Vorsitzender Friedrich Wilhelm Durchdewald, Hospitalgasse 34, 61169 Friedberg  
Mail [fwd@durchdewald.eu](mailto:fwd@durchdewald.eu) Tel. 06031/7915001

16.02.2026

## Antrag zur Stadtverordnetenversammlung am 26.02.2026

zum Thema „Windpark Winterstein“

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

als Fraktion der FREIEN WÄHLER / UWG Friedberg stellen wir folgende Alternativanträge:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Vertrag mit ABO Energy wegen der offensichtlichen Unfähigkeit, die vereinbarten Konditionen gegenüber der Stadt Friedberg zu leisten, zu beenden und das Windkraftprojekt auf städtischer Gemarkung komplett aufzugeben.

Sollte dieser Antrag abgelehnt werden, soll der folgende Antrag zur Abstimmung kommen.

2. Ersatzweise wird der Magistrat beauftragt, unverzüglich Gespräche mit dem Zweitbietenden als möglichen Partner anstelle ABO Energy für die Entwicklung des städtischen Teils des geplanten Windparks aufzunehmen.

### Begründungen:

ABO Energy ist im November 2025 auf Grund einer Gewinnwarnung von -95.000.000 € im Börsenwert von rund 40 € pro Aktie auf ca. 12 € dramatisch abgestürzt. Mit einer weiteren und erweiterten Gewinnwarnung im Januar 2026 mit nun -170.000.000 € setzte sich der Abwärtstrend weiter fort. Mit aktuellen Werten zwischen 4 und 5 € pro Aktie wird der Titel von Analysten inzwischen als hochriskant eingestuft. Innerhalb 6 Monaten hat die Aktie damit fast 88 % an Substanz verloren.

In der letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses kündigten die Vertreter von ABO Energy insofern nachvollziehbar an, die vertraglich vereinbarten Beträge an Pacht und Einspeisevergütung nicht aufrechterhalten zu können. Damit sollte die Vertragsbasis für unsere Stadt entfallen. Nach den börslichen Entwicklungen ist nicht damit zu rechnen, dass ABO Energy auch nur ansatzweise zu den vereinbarten Vertragskonditionen stehen kann. Das angeforderte, jedoch noch nicht veröffentlichte Sanierungsgutachten IDW S6 wird die Erlössituation eher noch beeinträchtigen.

Damit ergibt sich die große Chance, dieses Waldzerstörungsprojekt zugunsten Fauna, Flora und Hydrologie endgültig aufzugeben.

Zu Antrag 2:

Bereits im Ergebnis der Ausschreibung vor dem Vertragsschluss konnte / musste man das Angebot der ABO Energy als fragwürdig einstufen. Die beiden letztlich aus vier ausgewählten Anbietern, nämlich ABO Energy und dem zweithöchsten Anbieter unterschieden sich so erheblich im Angebot, dass irgendetwas nicht stimmen konnte. So bot ABO Energy über die angesetzten 25 Jahre die mehr als 2,2-fachen Pacht- und Ertragszahlungen als der regional ansässige Zweitbieter an die Stadt an. Zwei weitere Anbieter lagen mit einem  $\frac{3}{4}$  und einem knapp über der Hälfte des Zweitbieter-Angebotes noch deutlicher dahinter.

Weitere und dann noch aktuellere Begründungen erfolgen in der Sitzung.

Wir bitten unserem Antrag zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen



Fraktionsvorsitzender